

SG Letter lädt Senioren zum Stammtisch ein

LETTER (KÖ). Zweimal im Jahr lädt die SG Letter 05 die Seniorinnen und Senioren des Vereins zum Stammtisch in den Clubraum ein. Bei Kaffee, Kuchen und Snittchen soll über das Vereinsgeschehen im zurückliegenden halben Jahr diskutiert werden. Als besonderer Gast ist bei den Damen wie bei den Herren der ehemalige Stadtarchivar Norbert Saul eingeladen, der seine Zuhörer kurzweilig in das historische Letter entführen möchte. Der Seniorinnen-Stammtisch findet am Dienstag, 18. November, von 15 bis 18 Uhr statt, der Stammtisch der Herren am Mittwoch, 19. November, ebenfalls von 15 bis 18 Uhr. Anmel-

dungen sind möglich bis 9. November per E-Mail unter info@sg-letter-05.de oder persönlich in der Geschäftsstelle donnerstags von 10 bis 12 Uhr. Die ehemaligen Vorstandsmitglieder Klaus Günther und Hubertus Gärtner freuen sich auf voll besetzte Plätze.

Versammlung der Jagdgenossenschaft

LOHNDE. Die Jagdgenossenschaft Lohnde hält ihre ordentliche Mitgliederversammlung am Donnerstag, 20. November, um 18 Uhr in der Gaststätte „Zur Eiche“ in Altgarbsen ab.

Halloween-Fan baut größte Geisterbahn der Umgebung

LOHNDE. Nico Voß ist Schulbegleiter von Beruf. Und als dieser versucht er, Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf davor zu bewahren, den Schulalltag aufgrund von Überforderung als gruselig zu empfinden. Der 38-jährige Hemminger ist allerdings nach eigenen Worten auch „Halloween-bekloppt“. Mit einer Schulfreundin hat er sich nun zusammengetan und veranstaltet noch bis 25. Oktober auf der Marina Rasche Werft ein riesiges Halloween-Event. Dort soll alle Besucher das Gruseln gelehrt werden – nicht nur die Kinder.

Im vergangenen Jahr trafer im Jugendkulturzentrum Hemmingen seine alte Grundschulfreundin Nicole Arendt wieder. Sie hat vor Kurzem die Marina Rasche

Werft in Lohnde von ihrem Vater übernommen und steht ebenfalls auf Horror und Co. Gemeinsam haben sie das Werftgelände zur wahrscheinlich größten Geisterbahn der weiteren Umgebung umgebaut. „Ein riesiger Aufwand“, gibt Voß lachend zu. Der Aufbau besteht aus 180 Bauzaunelementen, dazu 220 Betonfüßen, 170 Kunststoffplanen, mit denen die Zäune abgehängt werden, unzähligen Dekoelementen und Gartenpavillons für die Getränke- und Speisestände und Sound- wie Lichttechnik, um auf dem Gelände die richtige Atmosphäre zu erzeugen.

Die Besucher bewegen sich zu Fuß durch düstere Gänge und Labyrinth. Hinter jeder Ecke warten „böse“ Überraschun-



„Halloween-bekloppt“: Die Veranstalter des großen Grusel-Events auf der Marina Rasche Werft, Nico Voß (von links), Nicole Arendt sowie Arendts Tochter Elaine fanden während der Vorbereitung auch noch Zeit für ein Gruppenfoto. Foto: Mirko Haendel

gen, flackert Licht und wabert Nebel. Schreie, Stöhnen und bösesartiges Gelächter unterlegen das Ganze.

Rund 35 Freunde unterstützen das Duo, spielen die Erbschrecker, stehen an der Kasse und versorgen die Besucher mit

Speisen und Getränken. Voß und Arendt sind keine professionellen Veranstalter, die vorrangig Geld verdienen wollen. Sie wollen aber auch keine Miesen machen mit ihrem Event. „Es sollen sich alle leisten können“, sagt Voß. Für Erwachsene kostet der Eintritt 15 Euro, für Kinder ab drei Jahren 7 Euro. Ein Euro pro Ticket geht als Sachspende an das Jugendzentrum Seelze.

Am heutigen Samstag, 25. Oktober, haben Besucher letztendlich die Gelegenheit, die Veranstaltung zu besuchen. Geöffnet ist von 17 bis 21.30 Uhr, Tickets können nur an der Abendkasse und nur per Bargeldzahlung erworben werden. Mehr Infos gibt es auf Instagram und Facebook unter „CrombieHeads“.



Osterwald

Menschen & Märkte

SONDERVERÖFFENTL

98er-Schießen bei den Oberender Schützen

OSTERWALD. Das traditionelle 98er-Schießen der Osterwalder und Heitlinger Vereine fand vor Kurzem beim Schützenverein Osterwald Oberende statt. Voller Vorfreude fanden sich die Teilnehmermannschaften zusammen: Aus Heitlingen die Freiwillige Feuerwehr, die Heitlinger Jungs e.V. und der SV Germania Heitlingen; aus Osterwald die Schützenvereine und die Freiwilligen Feuerwehren von Ober- und Unterende, der Treckerclub Bulldogs und sogar eine Mannschaft der Jägerschaft Neustadt a. Rbge.

Bei acht Teilnehmenden je Mannschaft und fünf Schuss pro Teilnehmenden dauert es eine gewisse Zeit, bis der Wettkampf beendet ist. Das ist so gewollt, denn das gesellige Beisammensein der befreundeten Vereine ist im Grunde der wesentliche Punkt der Veranstaltung. Am Ende stand als Mannschaftssieger der SV Germania Heitlingen fest, zweite wurde die Mannschaft



Die Siegermannschaft des SV Germania Heitlingen mit den Einzelsieger-Pokalen Hans-Henning Finke (Dritter von links) und Janine Hilbert (Zweite von rechts). Foto: Stefan Steckel

der Freiwilligen Feuerwehr Oberende und dritte die Freiwillige

Feuerwehr Unterende. In der Einzelwertung siegte Hans-Henning

Finke vor Janine Hilbert und Stefan Steckel.

SPD Osterwald/Heitlingen besichtigt Biogasanlage in Heitlingen

OSTERWALD. Mitglieder der SPD Osterwald/Heitlingen haben gemeinsam mit SPD-Mitgliedern aus verschiedenen Abteilungen des Ortsvereins Garbsen die Biogasanlage in Heitlingen besichtigt. Ziel des Besuchs war es, sich vor Ort über die Energiegewinnung aus Biomasse zu informieren und die Abläufe einer solchen Anlage besser zu verstehen.

Die Betreiber erklärten den Teilnehmenden anschaulich, wie organische Reststoffe und Energiepflanzen zur Strom- und Wärmeproduktion genutzt wer-

den. Dabei wurde deutlich, welche Chancen und Herausforderungen mit dem Betrieb einer Biogasanlage verbunden sind – insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Flächennutzung und regionale Wertschöpfung. „Mit Veranstaltungen wie dieser möchten wir den Austausch zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Politik und regionalen Betrieben fördern und den Blick für nachhaltige Energieerzeugung in der Region Garbsen schärfen“, erklärte Abteilungsleiter Michél Habeck.

Foto: privat



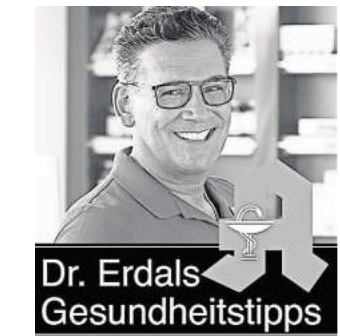
Gesundheit im Museum

OSTERWALD. Gesundheit und Medizingeschichte haben seit langem ihren Weg auch in spezielle Museen gefunden. Dazu zählen beispielsweise das Deutsche Hygiene-Museum Dresden sowie die medizinhistorischen Museen in Berlin, Hamburg oder Ingolstadt.

Die Gründung des Deutschen Hygiene-Museums (1912) geht auf eine Initiative des Dresdner Industriellen und Odol-Fabrikanten Karl August Lingner zurück. Größte Attraktion war und ist der Gläserne Mensch, in dem sich das Menschenbild der Moderne in der zukunftsgläubigen Verbindung von Wissenschaft, Transparenz und Rationalität materialisiert. Dieser Gläserne Mensch, ein lebensgroßes, dreidimensionales Modell, das entgegen seines Namens nicht aus Glas, sondern aus dem durchsichtigen Kunststoff Cellon besteht, steht auch heute noch in der Dauerausstellung des Museums. Die transparente Hülle ermöglicht Blicke in das detailliert gestaltete Körperrinnere: Skelett, innere Organe, Blutgefäße und Nervenbahnen sind gut sichtbar.

Das Deutsche Hygiene-Museum versteht sich als ein öffentliches Forum für aktuelle Fragen, die sich aus den kulturellen, politischen und wissenschaftlichen der Gesellschaft am Beginn des 21. Jahrhunderts ergeben.

Die Hamburger Variante des medizinhistorischen Museums ist noch sehr jung. Erst seit 2013 ist das Museum zu besichtigen. Dafür ist die Geschichte der modernen Medizin im historischen Ambiente erfahrbar. Das zwischen 1913 und 1926 errichtete Institutsgebäude mit Laboren, Hörsälen, Sektionssälen, Mikroskopier-saal und Versuchstierställen war ein Gebäudeensemble, das den neuen Forschungsanforderungen der Medizin entsprach. Dieser Gebäudekomplex war allerdings im 21. Jahrhundert nicht mehr ausrei-



chend - so wurde er zum Museum, das gleich zu einem zweifachen Erlebnis einlädt: Am historischen Ort taucht man ein in die Entwicklungsgeschichte der modernen Medizin. Von anderen medizinhistorischen Museen hebt sich das Hamburger auch wegen seiner „Hamburg-Spezifität“ ab. So hat der große Hafen für Ein- und Auswanderungsbewegungen gesorgt. Nicht nur Menschen- und Warenströme sind typisch, sondern auch die Krankheitsreger der Welt haben ihren Weg in die Hansestadt gefunden.

Bereits im Jahr 1899 wurde an der Charité in Berlin ein medizinhistorisches Museum eröffnet. Es hieß zunächst „Pathologisches Museum“ und hatte den weltweit berühmten Pathologen Rudolf Virchow zum Gründer. Dieser lagerte in großen gläsernen Schauvitriolen verschiedenste pathologisch-anatomische Präparate, um damit alle damals bekannten Erkrankungsformen zu illustrieren. Auch heute sind in der Dauerausstellung vor allem eine große Anzahl pathologisch-anatomischer Feucht- und Trockenpräparate sowie Modelle und Abbildungen aus zentralen medizinischen Aktionsräumen (z.B. Labor, Krankensaal, anatomisches Museum) zu sehen.

Empfehlenswert sind auch das Deutsche Apothekenmuseum in Heidelberg, das Kasseler Bademuseum oder das Deutsche Medizinhistorische Museum in Ingolstadt.

Seniorenachmittag in Osterwald

OSTERWALD. Die Senioren der Kirchengemeinde Osterwald kommen am Mittwoch, 5. November, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus zu einer gemütlichen Kaffeestunde zusammen. „Luthers Turmerlebnis und die Reformation der Kirche“ ist das Thema des Nachmittags. Pastor Peter Gundlach führt mit einem Bildvortrag in das Leben des jungen Martin Luther und die damaligen Umstände ein. Damit das Team planen kann, wird um eine verbindliche Anmeldung bis zum 3. November unter Telefon (05131) 2094 bei Margrit Aschke oder unter (05131) 2270 im Pfarrbüro gebeten.

ROSEN-APOTHEKE DR. ERDAL
Ihr Weg zur Gesundheit
Hauptstraße 228 · 30826 Garbsen/Osterwald
Telefon 0 51 31 / 45 50 30

Tischlerei
Möbel · Fenster · Türen · Bodenbelag
Molkereistr. 66 · 30826 Garbsen
Telefon 05131/4859671
Info@MVM-Tischlerei.de
www.MVM-Tischlerei.de

Osterwalder Polsterschmiede
Inh. Oliver Vogel
Wir möbeln Sie auf!
Möbel und KFZ aller Art sowie Kutschen, Boote, Motorräder, Sonderanfertigungen und vieles mehr.
Tel. 05131/443 146 · Fax: 467 457
Mobil: 0177/352 79 41
E-Mail: osterwalderpolsterschmiede@web.de
Werkstatt: Hauptstr. 239
30826 Garbsen/OT Osterwald
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9 - 13 u. 15 - 18 Uhr u. n. Vertreib.
31480001_002625

JÄKEL
Klaus-Dieter
Sanitär | Heizung | Solar | Service
Hauptstr. 134 A
30826 Garbsen
05131-54005
05131-54930
klaus-dieter.jaekel@web.de

INNES elektro GmbH
Kleine Straße 20 · 30826 Garbsen
Tel. 0 51 31 / 60 03
Fax 0 51 31 / 47 81 91

DATAc
Astrid Gehrke
Bürodienstleistungen
Hauptstr. 374 · 30826 Garbsen
Tel. 05131 - 45 68 83
Fax 05131 - 45 68 82
gehrke@astrid-gehrke.de
Kontierung · Erfassung
Existenzgründungsberatung
EDV · Textverarbeitung
Lohnabrechnung

Steuern? Wir machen das. VLH.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe
Astrid Gehrke
Hauptstr. 374
30826 Garbsen
BSt 3101
Tel.: 05131-456881,
E-Mail: Astrid.Gehrke@VLH.de

ZAUNHAFT IDEEN!
Klingenberg
Verkauf · Montage · Reparatur
0 51 31 / 4 58 50
Fax 0 51 31 / 5 63 82
Hanonstraße 26 · 30826 Garbsen / OT Osterwald
www.klingenberg-zaeune.de
Gitterzäune · Drahtzäune · Holz-
Betonsockel · Kunststoffzäune · Sichtschutz
Pergolen · Carports · Gerätehäuser
Sonderanfertigungen · Toranlagen

Gartenanlage/Pflege Pflasterarbeiten Hausmeisterdienste Sanders GmbH
Hauptstraße 158 A
30826 Garbsen
OT Osterwald
Tel. 05131/44 25 37
Mobil (0172) 511 18 55

Barbara Uelschen DATAc Buchführungsbüro
sortieren · kontieren · erfassen
Lfd. Finanz- u. Lohnbuchhaltung
gem. § 6 Nr. 3 + 4 StBerG
Hauptstr. 124 · 30826 Garbsen
Tel. 05131/4459929
Mobil 0160/2850638 · Fax 05131/2740
wb-uelschen@t-online.de
www.uelschen.datac.de

Roman Westerhof
Montage und Wartung von Fenstern und Türen
Fenster · Insekten-schutz
Zimmertüren · Rollläden
Haustüren
Hauptstraße 221 · 30826 Garbsen
Tel. (05131) 45 74 17
www.westerhof-garbsen.de
Mobil 0172/40 29 857

Mittermann
Malerei- und Lackiermeister
Osterwald, Molkereistr. 58
Tel.: 0 51 31- 44 73 63